

U 6 - “Interaktionsorientiertes & textorientiertes Schreiben”

Die wiki-typische Kopplung von Text und Metatext wird im Unterricht strukturell sowie funktionell durch die Kombination von Methoden des Peer Reviews und Placemats mit einem konstruktiven Feedbacksystem realisiert. Die Lernenden erstellen, bewerten, bearbeiten und optimieren Texte in einer wiki-spezifischen Form des kollaborativen Arbeitens. Mit der hier vorzustellenden Stunde wird eine Unterrichtseinheit abgeschlossen.

Die Lerngruppe wird in Vierergruppen eingeteilt - wir nehmen an, dass sechs Gruppen (A bis F) gebildet worden sind. Die Schülerinnen und Schüler verfassen in Gruppenarbeit enzyklopädische Texte zum Unterrichtsthema. Die Texte werden auf ovale Kärtchen geschrieben, die die Lehrkraft zur Verfügung gestellt hat.

Die Schreibprodukte werden ausgetauscht (Gruppe B erhält den Text von Gruppe A; Gruppe C erhält den Text von Gruppe B etc.) und das Peer Review wird gestartet. Um die Lernenden zum interaktionsorientierten Schreiben anzuregen, wird die Methode des Placemats verwendet. Die Placemat-Methode repräsentiert eine Form kooperativen Lernens, bei der Ideen oder vorhandene Wissensinhalte zu einem Thema bzw. zu einer Fragestellung gesammelt und innerhalb der Gruppe ausgetauscht werden. In der Regel werden dabei folgende Schritte durchlaufen: Jedes Gruppenmitglied hat ein Placemat-Feld vor sich, in welches er seine Gedanken zur Fragestellung einträgt; im Anschluss daran werden die Einträge der anderen Gruppenmitglieder durchgelesen; die Gruppenmitglieder tauschen sich aus und bestimmen gemeinsam, welche Gedanken in die Mitte des Blattes geschrieben werden sollen; am Ende werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.

Das Verfahren des Placemats wird für die Anregung eines interaktionsorientierten Schreibprozesses modifiziert. Jede Gruppe bekommt zunächst einen großen Papierbogen, auf den sie ein Placemat zeichnet:

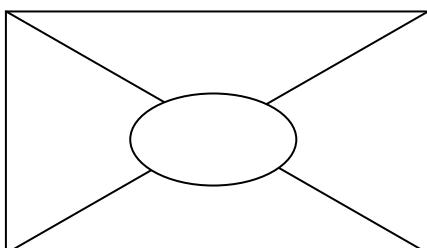


Abb. 1: Placemat-Bogen

In das mittlere Feld wird das ovale Kärtchen (Text der anderen Gruppe) eingeklebt. Die Felder im Außenbereich übernehmen die Funktion von Diskussionsseiten, die auf Wikipedia-Artikelseiten bezogen sind. Um die Diskussion zu strukturieren, wird jedes Feld mit einem Diskussionsthema (Inhalt; Grammatik und Rechtschreibung; Enzyklopädischer Stil; Fehlende Themenaspekte) versehen - die Anzahl der Diskussionsthemen und Felder richtet sich nach der Gruppengröße; die optimale Gruppengröße liegt bei drei bis fünf Schülerinnen und Schülern.

Die Gruppenmitglieder setzen sich mit dem Text auseinander und unterbreiten Vorschläge zur Überarbeitung und Erweiterung des Textes, die diskutiert werden. Die hierzu notwendige Interaktion zwischen den Gruppenmitgliedern erfolgt ausschließlich in schriftlicher Form. Das Vorgehen ist folgendermaßen: Jedes Gruppenmitglied hat ein Feld mit einem Kriterium (Diskussionsthema) vor sich; die Schülerin/der Schüler analysiert den Text kriteriengeleitet und schreibt ihre/seine Anregungen und Anmerkungen in das entsprechende Feld (der Ausgangstext bleibt bei diesem Verfahren unberührt); das Blatt wird gedreht, sodass man ein anderes Feld vor sich hat; das Gruppenmitglied orientiert sich nun an einem anderen Kriterium sowie am Vorgängerbeitrag und verfasst einen Folgebeitrag usw. (je mehr Durchläufe durchgeführt werden, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass man am Ende zu einem Konsens kommt). Der Schüler/die Schülerin wechselt in der Interaktion mit den anderen Gruppenmitgliedern stets zwischen Produzenten- und Rezipientenrolle; er/sie nimmt eine interaktionsorientierte Schreibhaltung ein, reagiert auf Vorgängerbeiträge und agiert stets zielorientiert (vgl. Storner i.Dr.: Abschnitt 4.).

Nach dem schriftbasierten Austausch zwischen den Gruppenmitgliedern wird der Text optimiert und auf ein ovales Kärtchen geschrieben. Am oberen Rand des Kärtchens wird ein Klebeband angebracht und das Kärtchen wird in die Mitte des Papierbogens geklebt. Da sich die Karte nach oben umklappen lässt, hat man die Möglichkeit, beide Textversionen miteinander zu vergleichen und die Änderungen mithilfe der diskutierten Aspekte (Außenfelder des Placemats) nachzuvollziehen. Am Ende präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse vor der Klasse und beschreiben bzw. begründen vorgenommene Änderungen. An jede Präsentation schließt sich eine Diskussion an. Die Papierbögen werden im Klassenraum aufgehängt, sodass sie für die gesamte Lerngruppe zugänglich sind.

In der darauffolgenden Unterrichtsstunde werden die interaktionsorientierten und textorientierten Schreibprodukte miteinander verglichen, die unterschiedlichen Anforderungen, die beim text- und beim interaktionsorientierten Schreiben zu erfüllen sind (vgl. Beißwenger i.Dr.: Abschnitt 3.), diskutiert und die Schreibformen im Hinblick auf charakteristische Stilmerkmale analysiert. Auf dieser Basis lassen sich die Bedeutungen von Sprachstil und Sprachvariation differenziert thematisieren.

Die im Unterricht eingesetzten Methoden tragen dazu bei, die Perspektive vom Produkt auf den Prozess der Texterstellung zu erweitern, die Besonderheiten der gemeinschaftlichen Textproduktion ins Bewusstsein zu bringen und das Bewusstsein für die Bedeutung von Reviewprozessen für die Textoptimierung zu schärfen (vgl. Storrer i.Dr.: Abschnitt 5.).

Die Auseinandersetzung mit alternativen Vorstellungen von und Ansprüchen an einen Text, die Auseinandersetzung mit individuell unterschiedlichen Schreibstrategien und Einstellungen zum Schreibprozess, die Einbeziehung von potenziellen Adressaten und Ko-Autoren in den Schreibprozess - all das fördert sowohl die Reflexionsfähigkeit in Bezug auf das eigene Schreiben und auf Schreibprozesse im Allgemeinen wie auch die Fähigkeit zur Kommunikation über Textqualitäten und die Fähigkeit, mit anderen ergebnisorientiert im Team zusammenzuarbeiten (Beißwenger i.Dr.: Abschnitt 3.).

U 6 - Sprachbezogene Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ein “fremdes” textorientiertes Schreibprodukt kollaborativ bearbeiten
- schriftsprachlich miteinander kommunizieren
- interaktionsorientiertes und textorientiertes Schreiben unterscheiden.